Fabrik-Zeitung Klasse gegen Klasse
Gegen Ausbeutung für Sozialismus!
Frauenkampf ist Klassenkampf
Ausgabe Nr. 23 zum 8. März 2020

Frauenbefreiung fordert Revolution! Alles andere ist Illusion!

Jahrzehntelang war der **8. März** in der **BRD** verpönt als feministisch-kommunistischer Agitationstag. In der bürokratisch-bürgerlichen **DDR** wurde er als spießiger „Feiertag" abgehakt. In Ost und West herrschte das Patriarchat. Eliten und Parteifunktionäre hüben wie drüben: Männer. Daran hat sich bis heute nichts Wesentliches geändert. Männer, von CSU bis zur LINKEN, von Kirche oder DGB, Unternehmer und Bänker verteilen rote Nelken. Kommunen und Parteien veranstalten Kuschel-Events, Frauenfrühstücke am 8. März. Coaching für Gleichstellung. Und ganz viele „likes" dafür, wie „Viel" doch erreicht wurde! **Juhuuu! Gleichberechtigung???**

Wie verlogen ist das alles?!!!!

Die BRD, eines der reichsten Länder der Welt, ist nach wie vor eine Klassengesellschaft. Hier sind wir werktätigen Frauen **doppelt ausgebeutet und unterdrückt**: Patriarchal & kapitalistisch. Politische und ökonomische Teilhabe und Gleichstellung? Weniger als ein Drittel der ParlamentarierInnen im Bundestag sind Frauen. Wir werden im Schnitt mit **21 Prozent weniger Lohn als Männer** abgespeist. Im Arbeitsalltag haben wir, vor allem bei so genannter „Frauenarbeit" miese Arbeitszeiten, niedrigste Löhne, unterbezahlte Teilzeit- und Minijobs. Zusätzlich lastet auf uns der Hauptanteil der **unbezahlten Haus-, Sorge und Erziehungsarbeit**. Mütter geben mit sechs Stunden jeden Tag doppelt so viel Zeit dafür wie Väter. Nur 29 Prozent aller Männer übernehmen täglich Arbeit im Haushalt.

Frauenunterdrückung ... kein Hirngespinst sondern Alltag!

Schlechte Bildungschancen in der Jugend und **Niedrigstrenten** im Alter – Frauenrealität. Als allein erziehende Frauen leben wir von Hartz IV mit unseren Kindern in Armut und sind **sozial komplett abgehängt**. Als Migrantinnen trifft uns zusätzlich **rassistische Ausgrenzung** und deutsch-chauvinistische Anfeindung. **Geflüchtete Frauen** sind völlig **rechtlos** – Abschiebemaschinerie und Lagerrealität ausgeliefert.

Brutalste **Männergewalt**, **sexistische Übergriffe** gegen Mädchen und Frauen, das ist Alltag! **Beziehungsmorde** von Männern an Frauen sind weiterhin an der Tagesordnung! Der **Männerchauvinismus** wird von den HERRschenden geschürt. Werktätige Männer sollen nicht gegen Konzernchefs losgehen, sondern sich an „ihren" Frauen „abreagieren".

Weltweit … Frauenleid und Frauenkampf!

In den abhängigen Ländern ist die Lage der werktätigen Frauen und Bäuerinnen noch viel elender. Die imperialistische Auspressung der Erde zerstört die Lebensgrundlagen. Frauen sind von den verheerenden Folgen der Klimakatastrophe **stärker betroffen als Männer**. Hunger und fehlender Zugang zu Trinkwasser und Gesundheitsversorgung – auch hier sind Frauen weltweit extrem benachteiligt. **Vergewaltigung** ist **global** das Leid vieler Frauen und Mädchen. In Ländern mit feudalen Strukturen wird die Frau für das an ihr verübte Verbrechen bestraft. **Mädchenmord** und – verkauf ist z.B. in Indien immer noch „normal". Hunger, Elend, Armut, Erwerbslosigkeit, Frauenmassenvergewaltigungen in Kriegen, **Zwangsprostitution**, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, ausgepresst von den imperialistischen Metropolen… Das ist die **viel gepriesene Globalisierung** der westlichen Welt für die Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Das ist nicht unsere Welt!

Wir, unterdrückte Frauen **rund um den Erdball kämpfen jeden Tag für Menschenwürde**, für tatsächliche Gleichberechtigung, um die Hälfte des Himmels auf Erden. **Wir widersetzen uns der Gewalt, der Unterdrückung und Ausbeutung.**
Frauen in Indien streiken und legen den Verkehr lahm gegen rassistische Einbürgerungsgesetze, fordern Schutz von Frauen vor Vergewaltigung. Werktätige Frauen organisieren den **Frauenstreik**: **Wenn wir streiken steht die Welt still.** Pflegerinnen setzen Tarifverträge für mehr Personal und Würde durch. Lehrerinnen und Erzieherinnen pochen auf Anerkennung ihrer wertvollen Arbeit. Massenproteste gegen Vergewaltigungen immer wieder - überall! **Frauensolidarität**!

Wir begehren auf und streiten
für eine andere Welt, für den Sozialismus!
Am 8. März dem Internationalen Kampftag der werktätigen Frauen!

Und an jedem anderen Tag!

Warum nochmal sind Fraueneinkommen niedriger als die von Männern?

Wir versuchen mal, dieser **fundamentalen Ungerechtigkeit** auf den Grund zu gehen.

Da ist **ERSTENS** das Märchen vom **„schwachen Geschlecht".** Weil wir grundsätzlich nicht so leistungsfähig seien, sei es nur angebracht, dass Frauen niedrigere Löhne bekommen.

ZWEITENS, die Legende vom Zuverdienst. Das gehört irgendwie zu ERSTENS – weil ja die Männer die höheren Löhne bekommen, sind sie die „Ernährer". In dieser Logik kann eine Frau ja nur „dazuverdienen". Ein **eigenständiges Frauen-Einkommen** ist im herrschenden Konzept der bürgerlichen Kleinfamilie **nicht wirklich vorgesehen.**

DRITTENS haben viele Frauen wegen der gesellschaftlichen Bedingungen im Kapitalismus schlechtere Voraussetzungen, qualifiziertere Jobs zu ergattern. Der Hauptteil der **Reproduktionsarbeit** wird Frauen aufgebürdet. Es gibt nicht genügend staatliche Unterstützung bei der Erziehungs- oder Pflegearbeit (KITA-Plätze usw.). Kochen, Putzen, Waschen wird entweder **gar nicht oder unterirdisch entlohnt…**

VIERTENS werden Frauen allein schon weil sie **Kinder bekommen**, ausgebremst anstatt dass sie massiv unterstützt werden – immer noch!

Ach ja – **FÜNFTENS** ist es Teil der kapitalistischen **Spaltungspolitik**, dass der eine Teil der ArbeiterInnenklasse gegen den anderen ausgespielt wird.

Wir werktätigen Frauen werden dafür benutzt, im Bedarfsfall unseren Klassenbrüdern unter die Nase zu reiben, dass ihre Arbeitskraft auch billiger eingekauft werden kann.

Und jetzt?

JETZT – ist – die – NOTWENDIGKEIT – aus – dieser – ERKENNTNIS – heraus – einzusehen – dass – FRAUENKAMPF – als – KLASSENKAMPF – geführt – werden – MUSS!

Unermessliche Kraft entsteht, wenn wir zusammenstehen. Wenn wir die Arbeit niederlegen und **streiken**. Mit dem Frauenstreik prangern wir die doppelte Unterdrückung der werktätigen Frauen an. Nicht nur die Lohnarbeit nein, auch die Arbeit in unserer „Freizeit", im sogenannten Privaten, bestreiken wir.

Vielfältige Aktionsmöglichkeiten

Wir machen solidarischen Kampf sichtbar. Zum Beispiel so: Viele Einzelhandelsunternehmen sind bekannt für besonders prekäre Arbeitsbedingungen. Solidarisieren wir uns mit einem Besuch bei Verkäuferinnen. Blockieren wir die Kassen mit Transparenten, informieren und diskutieren wir mit KundInnen und den KollegInnen.

Frauen auf der ganzen Welt sind in Bewegung:

Unsere Kämpfe um Frauenrechte und für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen nehmen zu. Ob Chile, Polen, Spanien, Schweiz, Indien, Argentinien, Kongo oder Deutschland, offensichtlich haben wir Grund genug, unseren Widerstand auf die Straße zu tragen.

Auch wir werktätigen Frauen in Deutschland verstärken unseren Widerstand: Wir vertreten unsere Interessen häufiger und **kämpferischer** – in Arbeitskämpfen und in der Öffentlichkeit. Streiks im Reinigungsbereich, im Einzelhandel, im Erziehungsbereich und in der Pflege. In Ost und West lassen wir nicht länger alles mit uns machen.

Mehr Wert!

Erzieherinnen und Lehrerinnen kämpfen um die Anerkennung ihrer Arbeit – nicht nur durch höhere Löhne. Unter dem Motto „Mehr von uns ist besser für alle" waren die Kämpfe in den Krankenhäusern erfolgreich. In Berlin, aber auch im Saarland, in Bayern, in Baden-Württemberg und in den Universitätskliniken in Düsseldorf und Essen. In Jena ,Heidelberg … **und wir sind lange noch nicht am Ende!**

Der alte **Kampf um „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit"** geht aktuell in eine neue Runde. Wir fragen: „Warum bezahlen wir Menschen, die unsere Autos bauen, mehr als Menschen, denen wir unsere Kinder anvertrauen?" Und wir fordern: **„Wer eine Horde von Kindern managt, verdient ein Managergehalt".**

Frauenkampf ist Klassenkampf - Nicht die Eroberung kapitalistischer Machtpositionen ist unser Ziel! Wir streben nicht nach einem Leben á la Merkel, von der Leyen, Schäffler, Clinton, Lagarde usw. **Nein! Wir wissen, dass es ohne Befreiung der Gesellschaft keine Befreiung für uns werktätige Frauen geben kann.** Ohne Befreiung der Frau kann auch die Gesellschaft nicht befreit werden! Befreit wovon? Befreit von der Sklaverei der kapitalistischen Ausbeutung und ihren für Mensch und Umwelt zerstörerischen Auswirkungen.

Das wollen wir und dafür kämpfen wir!

UND WIE wir in Bewegung sind:

Frauenstreik am 8. März 2018 und 2019 in Spanien, an dem sich jeweils in hunderten Orten mehrere Millionen Frauen beteiligten

„Ni Una Menos" („Nicht eine weniger") Bewegung in Argentinien,

Proteste gegen Abtreibungsgesetze z.B. in Polen

In der BRD und in anderen Ländern, wo viele **neue kämpferische Bündnisse** entstehen, um den 8. März wieder zu einem **Kampftag der Frauen** zu machen.

Auch Frauen in der Schweiz sind in Bewegung: Am Freitag, den 14. Juni 2019–mischte der erste große Frauenstreik seit 1991das ganze Land auf.

Wir hören erst auf, uns zu bewegen, wenn die Frauenfrage gelöst ist!

Faschistischer Anschlag in Hanau

Solidarität mit Opfern und Angehörigen!

Wut Empörung Widerstand!

Wir gedenken

Ferhat Ünvar, Hamza Kurtović, Bilal Gökçe, Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Mercedes K. (Mama von zwei Kindern), Said H., Kalojan W. und Can G.

Es war nie vorbei - Stunde Null, Schlussstrich ... alles Phrasen organisierter **Meinungsmache der HERRschenden**. Fakt ist, der deutsche Faschismus verschwand auch nach dem II. Weltkrieg nie von der Erdoberfläche. **Alte Nazis** besetzten in Deutschland schnell wieder einflussreiche Posten in Wirtschaft, Justiz und Politik. **Neue Nazis** werden nachgezogen. Nicht verwunderlich, dass ihre Netzwerke immer noch massiv die öffentliche Meinung beinflussen. Gesellschaftlich geschürter **Rassismus** bis zu **Hetzkampagnen** wie „Ausländerstopp", „das Boot ist voll" und „Asylantenflut", **gehen auf das Konto deutscher Nazi-Tradition.**

In den letzten 20 Jahren gezielte Hetze **gegen Menschen muslimischen Glaubens**. Flankiert von Angriffen auf „Wohnheime" und auf „nicht deutsch" klassifizierte MigrantInnen.

9. September 2000: Das **Terrornetzwerk NSU** startet seine barbarische Mordserie unter Aufsicht des Verfassungsschutzes quer durch Deutschland. **Enver Şimsek,** erstes Opfer, auf offener Straße exekutiert. Seine Angehörigen, wie die Angehörigen der weiteren acht migrantischen Opfer der **NSU-Morde**, von den staatlichen Behörden als „TäterInnen" verdächtigt, verfolgt und drangsaliert - 11 lange Jahre bis der NSU 2011 auffliegt.

In der „Flüchtlingskrise", 2015 werden zig Geflüchteten-Unterkünfte von Nazis angegriffen. Es folgen: **Menschenjagd** in Chemnitz von Pegida und Konsorten, der antisemitische rassistische Anschlag in Halle, 2019.
Diese Anschlag- und Mordserien gehen weiter. Migrantisches Leben wird in all seinen Formen bedroht. Menschen vertreiben - vernichten. Der ganze deutsche Rassenwahn. **Jetzt in Hanau!**
Wir treffen auf rassistisches Gedankengut in allen staatlichen Institutionen und in offener oder verdeckter Machart in fast allen Parteien. Auch öffentliche Medien und soziale Netzwerke verbreiten rassistische faschisitische Hetze. Das sind die geistigen BrandstifterInnen und Biedermänner/frauen.

Nazis fühlten sich bestärkt und führen in diesem Klima aus, was die Ideologen vorgeben.
Der Staat schaut den Morden zu oder mordet mit. Wer diese Zusammenhänge nicht sehen will, verharmlost den faschistischen Mob und die faschistische Gefahr.

Nach dem Anschlag in Hanau wird die **Mordaktion als die Einzeltat eines „Irren" hingestellt.** Fragen nach Hintergründen, nach Netzwerken... ausgeblendet. Der Mörder ist ein normaler, deutscher Bürger, der sich in seinem rassistischen Umfeld und faschistischen Netzwerk sicher und wohl gefühlt hat. **Der Mord war eine Gesinnungstat.**

Die sich nun ach so „betroffen" gebenden „Sicherheitskräfte" haben den Mörder agieren lassen. Sein „Manifest" kursierte seit Monaten im Internet - den Behörden bekannt.
Wie beim NSU-Komplex: Drei angeblich mit Haftbefehl gesuchte Serienmörder konnten jahrelang nicht festgenommen werden, obwohl sie sich offen bewegten?!

Jahrzehnte lang wird die linke politische Bewegung, der Kommunismus zum Hauptfeind stilisiert, hingegen **faschistische Umtriebe verharmlost und nicht verfolgt.** Und nun halten diese PolitikerInnen Brandreden gegen Rassismus und „Rechtsterrorismus". **Innenminister Seehofer z.B.,** der in der *„Migration die Mutter aller Probleme"* sieht. Oder **Ministerpräsident Bouffier,** der dafür sorgte, dass die NSU-Akten zum Verfassungsschutzbeamten A. Temme, der während des Mordes an Halit Yozgat in Kassel am selben Ort war, für 120(!!!) Jahre gesperrt wurden.

Das alles ist nichts als unendliche Heuchelei

Sie soll den Zusammenhang von Rassismus und Faschismus mit Staat und Kapitalismus verdecken.

Unfassbar und ein Schlag ins Gesicht von Opfern und antifaschisitischen AktivistInnen sind die staatlich geforderten Maßnahmen: Erweiterte Befugnisse für Verfassungsschutz und Polizei aber keine Einschränkung beim privaten Schusswaffenbesitz. Gestärkt werden sollen die Behörden, denen in den letzten Jahren Unterstützung, Zusammenarbeit und Mittäterschaft mit faschisitischen Mörderbanden nachgewiesen werden konnten!!! Die Behörden, die belegbar antifaschistischem und anderem fortschrittlichen Widerstand mit brutalster Gewalt begegnen.
Lassen wir uns von den Krokodilstränen der heute „Mächtigen" nicht täuschen.
Wir können, sollen und werden uns nicht auf diesen Staat verlassen. Unterstützen und schützen wir uns gegenseitig!

Mit jedem Anschlag sind wir alle gemeint, schließen wir uns aus den Betrieben heraus mit den antirassistischen, antifaschistischen Reihen zusammen!

Unser Kampf kann nur erfolgreich geführt werden als Kampf gegen den bürgerlichen Staat und gegen den Kapitalismus.

Gemeinsam für eine andere Gesellschaft, frei von jeglicher Unterdrückung und Ausbeutung!

Für Sozialismus & Kommunismus!

Staat und Nazis Hand in Hand! Organisieren wir den Widerstand!